

anstoß

Gemeindeblatt der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Miltenberg

Nr.: 185 Mai 2020 bis Juli 2020



Wir feiern wieder Gottes-
dienste in der Kirche
- Unsere Kirche in Zeiten
von Corona -

Abschied von
Pfarrer
Peter Neubert

Inhalte und Impressum

anstoß Nr. 185

Mai 2020 – Juli 2020

Gemeindeblatt für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Miltenberg

Themen	Seite	Verfasser/-in
Corona Zeiten—Wort des Pfarrers	3	Peter Neubert
Landesbischof zu Corona	4	Landesbischof Bedford-Strohm
United4Rescue	5	Peter Neubert
Abschiedsworte des Pfarrers	6-10	Peter Neubert
Wuselkirche	11	Pfarramt
Gottesdienste	12-14	Pfarramt
Paargottesdienst	15	Markus Schuck
Musik im Gemeindehaus / Für Kinder	16-17	Pfarramt
Konfis und Teamerkurs	18	Karin Müller
WLAN im Gemeindehaus	19	Peter Neubert
Notfallseelsorge	20	Hans Burkhard / Peter Kolb
Kleidersammlung	21	Peter Neubert
Aus der Gemeinde	22	Pfarramt
„Ohrenweide“ – Podcast zu Corona	23	EKD
Gemeindefreizeit für Alle	24	Herbert Weber

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Pfarramt Miltenberg
V.i.S.d.P.: Pfarrer Peter Neubert
Redaktion: Heike Fieger, Günter Menninger,
Brigitte Wenninger, Herbert Weber
Gestaltung: Petra Bauer, Gerd Bauer
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Beiträge per E-Mail an: pfarramt.miltenberg@elkb.de

Wir bitten um **Spenden für den Druck des Gemeindebriefes** auf das Spendenkonto der Gemeinde, Stichwort „**anstoß**“.

Wichtige Adressen und Informationen:

Evangelisches Pfarramtsbüro: Burgweg 44, 63897 Miltenberg,
Sekretärin Britta Ludwig: Telefon: 09371 3161, Fax: 09371 3210
E-Mail: pfarramt.miltenberg@elkb.de;
http://www.evangelisch-miltenberg.de
Bürozeiten: Di. 14:00 – 18:00 Uhr; Mi. 09:00 – 13:00 Uhr; Fr. 09:00 – 12:00 Uhr
Pfarrer Peter Neubert: Burgweg 44, 63897 Miltenberg, Telefon 09371 3161
Religionspädagogin: Karin Müller, Landstr. 55, 63939 Würth, Telefon: 09372 1209795
Vertrauensfrau: Eva Maria Osterrieder, Tel.: 09371 99329
Mesner, Hausmeister: Johannes Balles, Bürgstadt, Tel.: 0175 9874015
Girokonto der Gemeinde: IBAN: DE64 5086 3513 0000 0151 56 (Allgemein / Spenden)
BIC: GENODE51MIC (VR-Bank Miltenberg)
Martinsladen: Miltenberg im Klostergarten; Eingang Mainstraße
Do.: 14:00 – 17:00 Uhr
Sorgen kann man teilen: Telefon Seelsorge 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222



Liebe Leserinnen und Leser,

die aktuelle Krise verändert die Welt. Auch in unserer Kirchengemeinde gab es Anfang März den plötzlich verordneten Stillstand. Nichts ging mehr, alles wurde gestrichen. Das ist schlimm, denn wir leben als Christen vom gemeinsamen Beten und Singen, von Gemeinschaftserlebnissen in Gottesdiensten und Veranstaltungen, von Gottes Geist, der uns eben auch sichtbar und spürbar zusammenruft und verbindet.

Gut, dass uns die digitale Technik immerhin Alternativen bietet: Bei YouTube stehen zwei schöne Gottesdienste aus unserer Johanneskirche zum Mitfeiern bereit, Karin Müller beteiligt sich mit Videobeiträgen an der „Wuselkirche“ und so manches Treffen findet virtuell am Bildschirm statt.

Freilich ist das nur ein schwacher Trost. Wir sehnen uns nach dem „normalen“ Leben, nach Begegnungen ohne Einschränkungen, nach einem Leben ohne die Angst vor Krankheit oder finanziel-

len Engpässen. Das Leid trifft dabei besonders hart (wie so oft) die Schwachen in unserer Gesellschaft: die schwer Kranken, die alten und einsamen Menschen, die Unglücklichen und Gescheiterten. Ihnen aber gilt besonders die Verheißung, dass Gott Kraft in den Schwachen mächtig ist (2. Kor 12,9). Daran halten wir fest, auch wenn Ungewissheit und die Sorgen groß sind.

Diese Krisen-Zeit nutzen viele auch als Chance, sich auf das Wesentliche und Wichtige zu besinnen. Und da gehört die Frage nach Gott und unserem Glauben unbedingt dazu. Menschen beten mehr in diesen Tagen, sie fragen und zweifeln, sie hadern und suchen. In diesen Tagen, so glaube ich fest, lässt sich Gott vielleicht sogar leichter finden und erfahren: Im Gebet, im stillen Kämmerlein, in unserer schönen Kirche, draußen beim Spaziergehen und beim Lesen. Beim Nachdenken und Sorgen, beim Helfen und Hilfe in Anspruch nehmen.

„Dass Gott uns dient, immer, das erfahren wir seit 10. Mai wieder in der Kirche: Wir dürfen wieder feiern und Gottes Dienst an uns erleben. Bis wir uns in der Kirche oder anderswo wiedersehen, bleiben Sie von IHM behütet und beschützt – und vor allem gesegnet.“

Ihr Pfarrer Peter Neubert



Wort des Ratsvorsitzenden der EKD, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, zum Coronavirus

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2.Timotheus 1,7)

Liebe und Besonnenheit – was heißt das für unser Handeln gegen die Ausbreitung des Coronavirus?

Viele von uns müssen gegenwärtig schwierige und teilweise schmerzliche Entscheidungen treffen. Welche Veranstaltungen können stattfinden? Welche müssen wir absagen? Wieviel Vorsicht ist in unseren persönlichen Beziehungen im Umgang mit anderen Menschen geboten? Können wir überhaupt noch jemanden körperlich berühren? Und gerade wenn es auch um andere Menschen geht: Wie können wir das richtige Maß zwischen zuversichtlicher Gelassenheit und Leichtsinn finden?

Sie haben es vermutlich in der Presse gelesen: wir haben die konstituierende Tagung der neuen Landessynode vom 22.-26. März in Bayreuth schweren Herzens bis auf Weiteres verschoben. Mit dieser Entscheidung beteiligen wir uns an den allgemeinen Präventionsbemühungen gegen die weitere Verbreitung des Coronavirus. Auch andere kirchliche Veranstaltungen und große

Gottesdienste müssen abgesagt werden. Auch bei Ihnen in den Gemeinden werden die damit verbundenen schwierigen Abwägungen zu treffen sein.

Auch in unserem persönlichen Verhalten brauchen wir die Kraft, Liebe und Besonnenheit, von der Paulus spricht. Die Liebe drängt nach der Umarmung oder zumindest dem Handschlag. Die Besonnenheit lässt uns das freundliche Zunicke vorziehen – oder auch den Stups mit dem Ellenbogen als neue Form der Begrüßung.

Die Liebe zeigt uns aber ganz bestimmt den richtigen Weg. Die Liebe sagt: Rücksicht auf andere ist wichtiger als die eigene Gelassenheit.

Wenn wir jetzt unerwartet mehr Zeit haben durch abgesagte Veranstaltungen oder weil wir zuhause bleiben müssen, dann können wir sie nutzen für Besinnung, Gebet, Psalmenmeditation, Auftanken und Gemeinschaft mit lieben Menschen.

Wir denken an die Menschen, die gesundheitlich mit den Folgen des Virus kämpfen. Wir denken auch an die Menschen, die spürbar unter den wirtschaftlichen Konsequenzen des Virus zu leiden haben. Menschen haben Angst um ihren Arbeitsplatz. Geschäftsleute bangen um das wirtschaftliche Überleben.

Für sie alle und für uns selbst wollen wir beten: Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

Als Christen leben wir nicht aus der Angst, sondern aus dem Vertrauen. Bei allem was jetzt an Vorsichtsmaß-

nahmen zu ergreifen ist, wissen wir: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

Das ist die beste Voraussetzung, jetzt das Richtige zu tun, um Gefahren für die Zukunft zu vermeiden und gleichzeitig tief in der Seele zu spüren: Gott ist bei uns jeden Tag. Auf ihn vertrauen wir, egal, was kommt.

Liebe Gemeinde,

im März 2020 ist unserer Kirchengemeinde nach einem Beschluss in unserem Kirchenvorstand Bündnispartner von „United4Rescue“ geworden. Dieses Bündnis wird von dem unabhängigen, gemeinnützigen Verein „Gemeinsam Retten e.V.“ getragen, deren Mitglieder sich bereits seit Jahren für die zivile Seenotrettung einsetzen. Viele Landeskirchen und auch Kirchengemeinden helfen bei der Idee, ein Rettungsschiff in das Mittelmeer zu schicken. Aber auch andere Projekte und Rettungseinsätze sollen unterstützt werden.

Als Miltenberger Kirchengemeinde wollen wir nicht passiv und tatenlos zusehen, wenn Menschen auf ihrem Weg über das Mittelmeer ertrinken, um Schutz und eine menschenwürdige Zukunft für sich und ihre Familie



zu suchen. Verfolgung, Krieg, Armut, Unrecht und Klimawandel haben sie dazu gebracht, ihre Heimat zu verlassen.

Wir laden Sie ein, sich auf der Internetseite von United4Rescue zu informieren, mit einer Spende oder einer Aktion die Anliegen zu unterstützen oder anderweitig für dieses großartige Bündnis zu werben.

Mal sehen, was wir als Kirchengemeinde demnächst dazu auf die Beine stellen werden.

Pfarrer Peter Neubert

Abschiedsworte des Pfarrers

Auf Wiedersehen – und DANKE für alle Gemeinschaft

Liebe Leserinnen und Leser,
nach 13 Jahren werden meine Frau Petra und ich von Miltenberg nach Füssen umziehen, wo ich die 1. Pfarrstelle der dortigen Kirchengemeinde übernehme. Der Abschied fällt uns nicht leicht. Wir haben hier so viel Gutes erlebt, so viele liebe Menschen kennen gelernt, so viel Hilfe und Unterstützung erfahren. Es war eine gesegnete Zeit und das liegt v.a. daran, dass wir gute Gemeinschaft erlebt haben. Von dieser Gemeinschaft will ich erzählen:

Begegnungen mit lieben Menschen

Es begann mit dem herzlichen Empfang im September 2007 in der Johanneskirche und draußen auf dem Gemeindeplatz. Meine Frau Petra und ich kamen mit unseren Kindern Lea, Joshua und Jemima aus Tansania und waren nach dem hektischen Leben in der Großstadt Dar es Salam gespannt auf die hübsche und attraktive Perle am Untermain. Beworben hatten wir uns, ohne jemals zuvor in Miltenberg gewesen zu sein.

Im Festgottesdienst verpatzte ich die Abendmahlsliturgie gewaltig, bekam vor lauter Peinlichkeit einen Schweißausbruch und fühlte mich erbärmlich. Doch der Gemeinde war das damals egal: Wir wurden mit offenen Armen willkommen geheißen und gefeiert. Die ersten Eindrücke damals bestätigten

und vertieften sich über die Jahre: Da sind ganz viele liebe Leute, die Freude daran haben, miteinander und mit dem Pfarrer

Gottesdienste und Feste zu feiern, christliches Leben zu suchen und zu gestalten. Bei meinen Besuchen in den Privat-Häusern und Seniorenheimen standen die Türen immer weit offen. Die Kontakte mit Kindern und Jugendlichen in den Schulen (v.a. in „meiner“ Realschule Miltenberg) und beim Konfirmandenunterricht hielten mich auf Trapp, aber auch immer jung. Meine persönliche Leidenschaft Musik durfte ich in der Kirche, auch außerhalb (z.B. in der Stadtkapelle) immer wieder neu pflegen und genießen.

Schnell wurden aus anfänglichen Bekannten Freunde, aus Fremdheit Vertrautheit. Die Begegnungen im beruflichen und privaten Kontext sind das größte Geschenk. Danke Euch und Ihnen allen dafür.

Hinzu kommt die Schönheit unseres bayerischen Untermain, die sich mit der liebenswerten Art der Menschen in unserem Drei-Länder-Eck verbindet. Das Wetter hier ist (wirklich!) immer schöner als in Restdeutschland. Das gute Essen, das Bier, den Wein, all das werden wir schmerzlich vermissen.



Abschiedsworte des Pfarrers

Ökumene

Eine intensive Gemeinschaft erlebten wir auch in der kirchlichen Ökumene. Hier zeigen Miltenberg und Bürgstadt trotz der stark katholischen Prägung große Offenheit und Vielfalt. Bei öffentlichen Veranstaltungen war ich von Anfang an mit den katholischen Kollegen zusammen eingeladen. Eine meiner ersten ökumenischen Erlebnisse war die Einweihung der Martinsbrücke 2008



(bei 35 Grad Hitze). Dann folgten unzählige Segnungen, (Neujahrs-) Empfänge, Einweihungen, Michaelismessen, Prunksitzungen und Konzerte. Mit der katholischen Gemeinde verbindet uns so viel Gutes: Die ökumenische Kinder- und Jugendkantorei, Martinsladen, Nachbarschaftshilfe, Nichtsesshaften-Arbeit, Seniorenclub, die ökumenische Schola und vieles mehr. Besonders schön und fruchtbar hat sich das Verhältnis in den letzten Jahren mit Pfarrer Jan Kölbel entwickelt. Ich hoffe sehr, im katholischen Füßen auf ein ähnlich freundschaftliches Miteinander zu treffen.

Auch die ökumenische Freundschaft in der ACK Miltenberg (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen) wurde über die Jahre immer besser: Das lag auch an der aktiven Rolle, die die Evang.-Freikirchliche Gemeinde mit ihrem Pastor Andy Bodenschatz mittlerweile innehat. Die drei 5-Minuten-Predigten im ökumenischen Neujahrsgottesdienst, die Gottesdienste beim MainFest oder das gemeinsame Pfarr- und Gemeindefest im Juli sind nur einige Beispiele für so viel erlebten und geschenkten Segen.

Das neue Gemeindehaus

Gemeinschaft steht auch als Überschrift über dem großen Projekt des Gemeindehaus-Neubaus: aus einer zunächst nur verrückten Idee beim ersten Kirchenvorstandswochenende Anfang 2008 entwickelte sich ein großartiger Masterplan: Neben der Kirche sollte ein „neues“ Gemeindehaus entstehen – plötzlich waren die Jahre angefüllt mit einem Architektenwettbewerb, Fundraising-Projekten, Benefiz-Konzerten,



Abschiedsworte des Pfarrers

Neubau-Ausschuss-Treffen, Absprachen mit Landeskirche, Denkmalschutzbehörde, der Stadt Miltenberg und dem Landratsamt. Hunderte von Menschen haben mitgebaut! Die Einweihung im Juli 2015 mit Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm (bei strahlendem Sonnenschein!) war sicherlich eines der Highlights meiner Zeit hier.

Ich bin sehr stolz auf das Gemeindehaus. Es ist ein Ort der Begegnung, des Singens, Musizierens, Arbeitens, Betens und v.a. auch Feierns. Die Gruppen und Kreise, die hier Heimat finden, sind der eigentliche Schatz unserer Kirchengemeinde. Und es sind ja nicht nur die evangelischen Christen, die ein- und ausgehen. Ganz bewusst wird das Haus auch immer wieder extern genutzt – so soll es sein.



Gottesdienst

Im Zentrum der christlichen Gemeinschaft steht Gottes Dienst an uns, gestaltet und gefeiert in Form von Gottesdiensten. Was haben wir alles für tolle und ungewöhnliche Gottesdienste erlebt! Für mich war es immer dann am

schönsten, wenn Teams die Verantwortung übernahmen: Die Gottesdienste für ALLE, die Kleinkindergottesdienste (mit über 20 kleinen Hupfern), die großen (ökumenischen) Familien-, Fest- und Musik-Gottesdienste, bewegenden Abendmahlsfeiern und (fast) immer eine aufmerksame Hörerschaft für meine Predigten (übrigens finde ich unruhige und manchmal störende Konfirmanden immer noch besser als schlafende ...).

Unsere Johanneskirche wirkt von außen so groß und mächtig – und ist drinnen doch so kuschelig einladend, dass auch die kleinen Gottesdienste, Kinderkirchen, Andachten, Taufen, Hochzeiten immer etwas ganz Besonderes sind. Und sie wird von unzähligen Menschen zur Einkehr und zum Gebet genutzt. Ein wunderbarer Ort, den ich sehr vermissen werde.

Musik

Das Besondere unserer Miltenberger Gemeinde ist die Musik: Posaunenchor, Kirchenchor, Schola, Kinder- und Jugendkantorei, Rejoice, Solisten und Organisten, Gastmusiker und -chöre, die „Band“ beim Gottesdienst für ALLE, das jährliche Singspiel und und und. In Gottes Reich wird gesungen und musiziert, gefeiert und getanzt. Dass ich diesen Musik-Reichtum erleben und meinen Beitrag leisten durfte, kann man nicht planen. Das wurde uns geschenkt. Das größte Geschenk war die Aufführung unseres Mose-Musicals als Überra-

Abschiedsworte des Pfarrers

schung nach unserer großen Reise 2017. Danke an Margarete und allen Beteiligten nochmal dafür.

Wangama

Dass ich als Afrika-Rückkehrer in eine Kirchengemeinde komme, die eine lebendige Partnerschaft zu einer tansanischen Kirchengemeinde pflegt, war Zufall, ist uns von Gott zugefallen. Unsere Freunde in Wangama zeigen uns immer wieder, wie groß die Familie der Christenheit ist, wie unterschiedlich, und doch verbindend der christliche Glaube über alle Grenzen sein kann. Die Besuche der beiden Frauen bei uns 2009 und unser Gegenbesuch 2016 waren intensiv und segensreich. Leider ist der geplante Besuch einer vierköpfigen Delegation aus Wangama nun der Corona-Krise zum Opfer gefallen.



Haupt- und Ehrenamtliche

Damit das berufliche Leben gelingt, braucht es auch das gute Miteinander der Hauptamtlichen. Wie viel Glück hatte ich da: unsere weltbeste Pfarramtssekretärin Britta Ludwig ist ein großes Geschenk, nicht nur für mich.



Mit ihr habe ich so viel gute Zeit im Pfarramt verbracht und konnte mich immer auf sie verlassen. Auch die Kolleginnen Martina Haas (bis 2009), Karin Müller (ab 2012), Mesnerin Anneliese Günther (bis 2016) und Mesner Johannes Balles (ab 2016) bleiben in bester Erinnerung. Mit den Nachbargemeinden Amorbach (Pfarrerinnen Marie Sunder-Plassmann seit 2018) und Kleinheubach (Pfarrersehepaar Haar-Geißlinger) gab es spannende Pfingstmontags-Gottesdienste, regionale Projekte und ein gutes Miteinander, das in Zukunft noch ausgebaut werden soll.

Bei den Ehrenamtlichen würden einzelne Namen kein Ende finden. Fast 200 Menschen engagieren sich: Prädikanten und Lektoren, Chorleiter, Musiker und Sängerinnen, Gemeindebrief-Schreiber und -Austräger, Bauausschuss und Wangama-Freunde, Gemeindefesthelfer und Kirchenreiniger, Teamer und Jugendmitarbeiter, Besuchsdienst und Seniorenkreis-Damen, Asyl-Café und Kindergruppen, Männerwanderung und Kontemplation und und und ...

Abschiedsworte des Pfarrers

Kirchenvorstand

Besonders wichtig für mich war der Kirchenvorstand: Mit ihm zusammen leitet der Pfarrer bekanntlich die Kirchengemeinde: Wir haben zusammen geplant, geschuftet, getagt, gerungen, auch gefeiert und jährlich ein Wochenende verbracht.



Ich bin begeistert und dankbar für die viele ehrenamtliche Energie, die Freundlichkeit, Unterstützung und Solidarität, die ich hier erfahren habe. Die Kirche lebt von Menschen, die sich engagieren. Und davon habe ich so viele kennen gelernt.

Corona-Krise

Die letzten Wochen und Monate erschweren das Abschiednehmen gewaltig. Ich hatte mir vorgenommen, in jeder Gruppe und bei vielen Menschen noch einmal vorbei zu schauen. Eine Umarmung hier, gute Worte dort, das fehlt mir doch sehr. Noch ist unklar, ob wir

uns am 5. Juli überhaupt angemessen verabschieden können. Dekan Rupp wird mich „entpflichten“, wir feiern ein letztes Mal Gottesdienst zusammen. Ich hoffe sehr, dass die Einschränkungen und Verbote bis dahin soweit gelockert sein werden, dass wir in großem Rahmen feiern können. Und wenn nicht, komme ich vielleicht im Herbst, um das mit Ihnen nachzuholen.

Wir bleiben Ihnen und Euch in Miltenberg und Bürgstadt und Eichenbühl und Neunkirchen und Kirschfurt als zukünftige Füssener in jedem Fall herzlich und v.a. in unserem Herrn Jesus Christus verbunden.

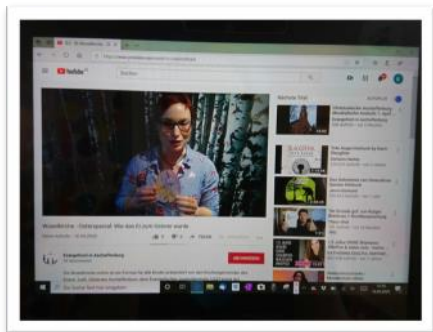


Seien Sie von Gott behütet und denken Sie dran: „*Danken schützt vor Wanken, und Loben zieht nach oben!*“ (Das war das Motto meiner Antrittspredigt am 30.09.2007).

Ihr / Euer
Peter Neubert

Liebe Gemeinde,

unsere Gemeinde Miltenberg ist reich an Angeboten für Kinder. Leider kann gerade nichts davon stattfinden. Aber um die Corona - Zeit zu überbrücken, haben wir jetzt die Wuselkirche online gegründet:



Die **Wuselkirche online** ist ein Format für alle Kinder, präsentiert von den Kirchengemeinden des Evang. Luth. Dekanats Aschaffenburg, dem Evangelischen Jugendzentrum (JuZ) sowie der Evangelischen Jugend Untermain (EJ).

Jeden Dienstag und Donnerstag und natürlich an besonderen Feiertagen, erscheint ein neues Video mit einer biblischen Geschichte, einem Basteltipp, einem Lied und und und.

Auch ich beteilige mich an der Aktion und steuere Videos aus dem home-office oder unserer Johanneskirche bei. Die ersten Videos aus Miltenberg „Wie aus dem Ei das Osterei wurde“ und „Psalm 23“ finden Sie jetzt schon ex-

klusiv auf unserer Homepage unter der Rubrik „Mediathek“. Besonders empfehle ich Ihnen/ euch mein 2. Video, das zeige ich das David-Fenster, das sonst hinter der Orgel versteckt ist und als besonderes Highlight sind meine Hunde als „Schaf“ und „Wolf“ dabei.

Auf dem Youtube Kanal des Ev. Luth. Dekanats Aschaffenburg ist noch mehr zu sehen. Suchen Sie bei Youtube einfach Wuselkirche Aschaffenburg oder folgen sie dem Kanal unseres Dekanats „Evangelisch in Aschaffenburg“!

Ich gestehe, Youtuberin zu werden war jetzt nicht ganz oben auf meiner Liste, aber ich nutze jetzt die Gelegenheit euch und Ihnen Ecken in der Kirche zu zeigen, die man als Gottesdienstbesucher so nicht sehen

kann. Wenn es Wünsche oder Fragen gibt, melden Sie sich/ meldet euch gerne bei mir, vielleicht kann ich ein Video draus machen.



Viele Grüße
Karin Müller (Dipl.Rel.Päd)

Hinweis:

Wegen der aktuellen Krise finden ab 10.05. wieder Gottesdienste unter strengen Hygiene- und Abstandsregeln statt. Diese Regeln werden von einem Team in der Kirche erklärt bzw. umgesetzt.

☞ Sie bringen bitte lediglich eine Maske mit,
die während des Gottesdienst getragen werden muss. ☞

Unsere speziellen und größeren Gottesdienste der nächsten Wochen müssen wohl entfallen (Gottesdienst für ALLE, Regional-Gottesdienst am Pfingstmontag, Ökumenisches Gemeindefest). Für die Verabschiedung von Pfarrer Peter Neubert wird noch eine durchführbare Form gesucht. Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage über den aktuellen Stand:

www.evangelisch-miltenberg.de.

Tag	Datum	Uhrzeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
Mai 2020				
Kantate	10.05.	10:00	Gottesdienst	
Samstag	16.05.	19:00	Gottesdienst am Samstagabend	
Rogate	17.05.	10:00	Gottesdienst	
Donnerstag Christ Himmel- fahrt	21.05.	10:00	Gottesdienst im Freien 	Für Erwach- sene und Kinder
Exaudi	24.05.	10:00	Gottesdienst – mit Verabschiedung von Prädikant Ullrich Fleischmann	
Pfingstsonntag	31.05.	10:00	Gottesdienst	



Gottesdienste Johanneskirche

Tag	Datum	Uhr-zeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
Juni 2020				
Pfingstmontag	01.06.	10:00	Gottesdienst im Freien 	Für Erwach-sene und Kinder
Dienstag	02.06.	19:00	Ökum. Friedensgebet	
Trinitatis	07.06.	10:00	Gottesdienst	
1. Sonntag nach Trinitatis	14.06	10:00	Gottesdienst	
2. Sonntag nach Trinitatis	21.06.	10:00	Gottesdienst	
3. Sonntag nach Trinitatis	28.06.	10:00	Gottesdienst	
Juli 2020				
4. Sonntag nach Trinitatis	05.07.	12:00	Gottesdienst Verabschiedung von Pfr. Peter Neubert	
Dienstag	07.07.	19:00	Ökum. Friedensgebet	
5. Sonntag nach Trinitatis	12.07.	10:00	Gottesdienst – mit Einführung der neuen Konfirmanden	
6. Sonntag nach Trinitatis	19.07.	10:00	Gottesdienst	
7. Sonntag nach Trinitatis	26.07.	10:00	Gottesdienst	

Wegen der aktuellen Krise finden unsere gewohnten Veranstaltungen bis auf Weiteres nicht statt bzw. stehen unter großen Vorbehalten. Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage www.evangelisch-miltenberg.de, ob und wann es wieder losgehen kann.

Datum/Zeit	Ort	Thema
Do., 21. Mai 10:00 Uhr	neben der Johanneskirche	Christi Himmelfahrt- Gottesdienst im Freien
Mo., 15. Juni 19:30 Uhr	Kath. Pfarrkirche St. Jakobus	Montagsforum: „Wie Weihrauch steigt mein Gebet zu Dir auf...“ Ein kleines Weihrauchseminar Referent: Jan Kölbel
Do., 18. Juni 19:00 Uhr	Laurentiuskapelle Miltenberg	Taizégebet
So., 5. Juli 12:00 Uhr	Johanneskirche	Verabschiedung von Pfarrer Peter Neubert
Mo., 13. Juli 19:30 Uhr	Laurentiuskapelle Miltenberg	Montagsforum: „Wo deine Sehnsucht grünt...!“ Spirituelle Impulse Referent: Paul Weismantel, Musik: Michael Bailer
Do., 16. Juli 20:00 Uhr	Martinskapelle Bürgstadt	Taizégebet

Segen für die Freude der Lieb

Eine Freude-Liste konnten die Paare gemeinsam ausfüllen: 10 Ideen für die nächste Zeit, wie sie sich als Paar gegenseitig Freude schenken wollen. Dazu animierte das ökumenische Team die Menschen, die am 15. Februar zum Gottesdienst für alle, „die partnerschaftlich unterwegs sind“, anlässlich des Valentintags in die evangelische Johanniskirche in Miltenberg gekommen waren.

Sie erlebten einen Gottesdienst mit unterschiedlichen Elementen, die dazu einluden, sich über die eigene Partnerschaft, die verbindende Liebe und die Freude aneinander Gedanken zu machen. So wurden Fotos von glücklichen Paaren gezeigt, ein Bibeltext meditativ vorgetragen, der von der vollkommenen Freude der Liebe erzählte und Raum gegeben zum eigenen Nachdenken und dem Gespräch mit der Partnerin bzw. dem Partner.



Musikalisch wurde der Gottesdienst mit einfühlsamen Liedern des Moya-Quartetts unter der Leitung von Roland Jakob gestaltet, die viele Gottesdienstteilnehmer sehr berührten. Am Ende konnten sich die Paare persönlich segnen lassen.

Viele blieben noch lange zu intensiven Gesprächen bei Sekt und Knabbereien im Gemeindezentrum beieinander und ließen den gemeinsamen Abend in Ruhe ausklingen.

Marcus Schuck
für das ökum. Vorbereitungsteam

» Du allein kennst das
Herz aller Menschenkinder.

Monatsspruch
JUNI
2020

1. KÖNIGE 8,39

Musik im Gemeindehaus

Hinweis!

Wegen der aktuellen Krise finden Chorproben und musikalische Veranstaltungen bis auf Weiteres nicht statt.
Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage www.evangelisch-miltenberg.de, ob und wann es wieder losgehen kann.

Russischer Chor

Freitags, 18:00 Uhr

Info:

Swetlana Granzon, Tel. 4611



Kirchenchorsingkreis

Jeden 2. Mittwoch

im Monat um 19:30 Uhr

..Info:

Anneliese Kilian, Tel. 2703

Henny Jüngst, Tel. 3309



Seniorentanzkreis

Montags, 16:00 – 17:30 Uhr

Info:

Renate Kemmann, Tel. 67915



Posaunenchor

Donnerstags, 19:00 Uhr

Info:

Reiner Förster, Tel. 668455



Ökumenische Schola

Alle zwei Wochen dienstags

20:00 Uhr; Alte Volksschule

Margarete Faust, Tel. 66539

Gottesdienste mit Abendmahl in den Seniorenheimen:
Johanniterhaus und Maria Regina

Die Gottesdienste müssen leider entfallen

Kontemplationsgruppe

Beginn jeweils montags um 20:00 Uhr im Evang. Gemeindehaus
am 15.06.; 29.06.; 13.07. und 20.07.

Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich.

Kontakt: Ullrich Fleischmann Tel. 80715

Ökumenisches Friedensgebet

in der Evangelischen Johanneskirche Miltenberg (19:00 Uhr)
am 2. Juni und 7. Juli 2020

Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich.

Für Kinder

Hinweis!

Wegen der aktuellen Krise finden Gottesdienste und Angebote für Kinder und Jugendliche bis auf Weiteres nicht statt. Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage www.evangelisch-miltenberg.de, ob und wann es wieder losgehen kann.

KRABBELGRUPPEN „KinderReich“ im Gemeindehaus, Burgweg 42

Für Kinder bis zum Alter von drei Jahren mit ihren Eltern.

Dienstags von 15:30 – 17:00 Uhr (Anja Link, Tel. 09371 6693929)

Donnerstags von 10:00 – 11:00 Uhr (Isabel Nitsche, Tel. 0171 2693028)

KINDER-GOTTESDIENST

ab der Predigt (mit Vorbehalt)

Kontakt:

Heike Krause (Tel. 9486284)

KINDERKIRCHE

Nächster Termin (mit Vorbehalt):

21. Juni und 12. Juli 2020

Karin Müller (Tel. 09372 1209795)

ÖKUMENISCHE KINDER- UND JUGENDKANTOREI

Infos und Anmeldung:

Musikgarten 1

Klangstraße, Vorkinderchor

Kinder- und Jugendchöre, Musikgarten 2

Franziska Krauss Tel. 9589577

Eva Schmid Tel. 6688198

Margarete Faust Tel. 66539



„Lasst uns in diesen Tagen
auf die **Blüten** schauen.
Lasst uns die Bilder in
unseren **Herzen** sammeln
und lasst uns spüren,
was **Gott** mit uns vorhat.
Gott wird uns heraushelfen
aus dieser schweren **Zeit**.“

Konfis und Teamerkurs

**Liebe Gemeinde,
besonders: liebe Jugend,**

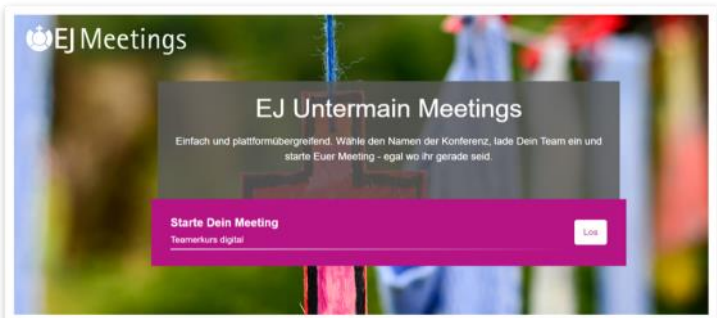
aufgrund der aktuellen Situation finden auch für die Jugendlichen keine Angebote „live und in Farbe“ statt. Was heißt das für

... **die Konfis:** Besonders für die Konfirmand*innen und ihre Familien tut es mir leid, dass wir nicht wie geplant, Anfang Mai Konfirmation feiern können. Gesundheit und Sicherheit geht natürlich vor, deshalb mussten wir die Konfirmationstermine auf September verschieben. Dann können wir hoffentlich wieder groß miteinander feiern. Ich freue mich schon darauf!

... **KABUM:** Unsere dekanatsweite Jugendfreizeit steht auf der Kippe, selbst wenn wir Ende Juni zusammen wegfahren dürfen. Die Anmeldezahlen sind aus aktuellem Anlass sehr gering, was ich natürlich verstehe. Evtl. müssen wir Lager 1 und 2 zusammenlegen, vielleicht fahren wir zum ersten Mal in der Geschichte von KABUM mit 50 statt 200 Jugendlichen, Ich kann es selbst auch noch nicht sagen. Was ich sagen kann: Meldet euch an, wenn ihr Lust auf KABUM habt, sonst scheitert es vielleicht an den Anmeldezahlen! Wenn

wir nicht fahren dürfen, gibt es auf jeden Fall das Geld zurück.

... **den Jugendtreff:** Jetzt ist der Jugendraum fast fertig eingerichtet, Sofas, Kicker, sogar eine Bar gibt es inzwischen. Nur leider kann gerade nichts davon genutzt werden. Aber die Evangelische Jugend hat inzwischen die technischen Voraussetzungen geschaffen, dass man sich zum digitalen Stammtisch versammeln kann. Natürlich ist das kein Ersatz für einen echten Treff, aber wenigstens kann man sich sehen und miteinander reden.



... **den Teamerkurs:** Die Teamer haben sich auf eine Übernachtung im Gemeindehaus gefreut, mit gemeinsamem Kochen, Spielen und anschließender Zertifikatsübergabe im Gottesdienst am Sonntagmorgen. Das wird digital schwierig, deshalb habe ich diese Aktion auf das Erntedank-Wochenende verschoben. Zum Glück sind unsere Teamer experimentierfreudig und haben sich bereit erklärt, den Teamerkurs bis dahin (soweit nötig) digital weiter zu führen.

WLAN im Gemeindehaus

Die Kursinhalte lassen sich auch gut in einem Webinar vermitteln, wenn auch methodisch eingeschränkt.

Alles in allem: Die Jugendarbeit hat sich von heute auf morgen komplett verändert. Der Kontakt mit den Jugendlichen und die Gemeinschaft wird mir (und wahrscheinlich auch euch Jugendlichen) weiterhin fehlen. Aber ich freue mich, dass wir die digitalen

Möglichkeiten haben, mit ihnen kann man das eine oder andere überbrücken. Wenn ihr Fragen habt, oder einfach mal reden wollt, meldet euch gerne! „Wir sind nicht weg, sondern anders für euch da.“

Eure / Ihre
Karin Müller (Dipl. Rel.Päd).

WLAN im Gemeindehaus und im Jugendraum

Es hat lange gedauert, aber nun haben wir endlich freies WLAN im Gemeindehaus und auch im Jugendraum im alten Gemeindehaus.

Wer sein Handy vor Ort verbinden möchte, frage bitte im Pfarramt nach dem Passwort oder bekommt es vor Ort in der Veranstaltung, die er besucht. Der Empfang ist in den Räumen fast überall optimal, draußen ist das Signal sehr schwach.



Wir wünschen allen usern fröhliches und kreatives Surfen und Chatten!

Pfarrer Peter Neubert



Der Engel des HERRN rührte Elia an
und sprach: **Steh auf und iss!** Denn du hast
einen **weiten Weg** vor dir.

1. KÖNIGE 19,7

Monatsspruch
JULI
2020

Notfallseelsorge

Die Notfallseelsorge am bayerischen Untermain sucht ehrenamtlich Mitarbeitende

The logo consists of the words "Notfall-seelsorge" in a bold, red, sans-serif font. The text is set against a black rectangular background, which is itself framed by a thin white border.

Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger sind rund um die Uhr rufbereit. Sie werden immer dann alarmiert, wenn eine Todesnachricht überbracht werden muss, wenn nach einem häuslichen Todesfall die Betreuung der Hinterbliebenen sichergestellt werden muss, wenn nach einem Verkehrsunfall die Unfallbeteiligten oder nach einem Suizid die Angehörigen begleitet werden müssen. Auch wenn nach einem größeren Unglück besonders viele Menschen Beistand benötigen, sind sie da. Notfallseelsorger helfen Menschen in schweren Verlustsituationen.

Seit über 20 Jahren gibt es inzwischen die Notfallseelsorge am bayerischen Untermain. Getragen wird sie gemeinsam von katholischer und evangelischer Kirche und dem Malteser Kriseninterventionsteam (KIT).

Über 100mal im Jahr leisten die Mitarbeitenden allein in Stadt und Landkreis Aschaffenburg dabei „Erste Hilfe für die Seele“ und die Einsatzzahlen steigen jedes Jahr.

Interessenten sollten mindestens 30 Jahre alt sein und über einen gültigen Führerschein sowie einen eigenen Pkw verfügen.

Dafür bietet die Mitarbeit in der Notfallseelsorge:

- ◇ eine umfangreiche Aus- und Weiterbildung für Einsätze der Notfallseelsorge
- ◇ Berufung zum ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Notfallseelsorge nach erfolgreicher Ausbildung
- ◇ Einarbeitung durch erfahrene NotfallseelsorgerInnen
- ◇ Eigenständige Arbeit in den Einsätzen in Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften
- ◇ Einsatznachbesprechungen
- ◇ Erstattung von Unkosten, der Dienst selbst ist ehrenamtlich

In einem umfangreichen Ausbildungskurs (80 Stunden plus 40 Stunden Seelsorge) werden die Mitarbeiter/innen auf diese Aufgabe vorbereitet und anschließend begleitet. Unkosten entstehen hierfür nicht.

Bei Interesse wenden sie sich an unsere Beauftragten für die Notfallseelsorge:

Landkreis Miltenberg:

Pfr. Hans Burkhardt,

nfs-mil@burkhardtnetz.de,

Tel. 06066 – 96 88 99

Stadt und Landkreis Aschaffenburg:

Pfr. Peter Kolb, peter.kolb@elkb.de,

Tel. 0160 – 60 24 352

So voll war die Garage noch nie!

Herzlichen Dank an alle, die ihren Kleiderschrank gelüftet und gespendet haben. Das war wohl in den letzten Wochen wegen der Ausgangsbeschränkungen bei Vielen verstärkt der Fall. Unsere Garage hätte beinahe nicht ausgereicht!

Menschen, die Hilfe brauchen, stehen im Mittelpunkt der Arbeit Bethels. Mehr als 100.000 kranke, behinderte, alte oder sozial benachteiligte Menschen werden liebevoll betreut, behandelt und beraten. Dazu gibt es in Bethel viele verschiedene Einrichtungen: Wohnheime und Kliniken, Werkstätten und Werktherapien, Schulen und Betriebe.

Viele Maßnahmen und Hilfsangebote sind oft nur durch Spenden zu finanzieren. Deshalb bittet Bethel seit über 136 Jahren andere Menschen

um Hilfe. Die Arbeit Bethels wäre ohne seine Freunde und Förderer nicht denkbar. Sie tragen bei zu angemessener und zeitgemäßer Hilfe für die kranken, behinderten und sozial benachteiligten Menschen.

Bitte helfen Sie auch weiterhin mit Ihren Spenden in Form von Kleidung (Sammlung einmal jährlich) oder Briefmarken (jederzeit in der Kirche unter der Kanzel abzugeben).

Pfarrer Peter Neubert



Dient einander als gute Verwalter
der vielfältigen **Gnade Gottes**, jeder mit
der Gabe, die er **empfangen** hat!

Monatsspruch
MAI
2020

1. PETRUS 4,10



Bestattet wurden

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben.
(Joh. 8,12)

Ohrenweide-Podcast

Es ist eine besondere Zeit. In der Corona-Krise sind die meisten Menschen an ihr Zuhause gefesselt, persönliche Kontakte gibt es nur noch minimal, gesellschaftliches Leben findet kaum noch statt. Gleichzeitig wachsen die Probleme: Ängste kommen auf, persönliche Krisen entstehen, wirtschaftliche Existenzen stehen in Frage und es stehen Leben auf dem Spiel.

Genau in dieser Zeit möchte die evangelisch.de-Redaktion ein ganz kleines bisschen dazu beitragen, dass Menschen weiterhin die Kraft finden, zu bestehen: Mit Texten zum Mutmachen und Nachdenken, aus alter Zeit, aus der Bibel – oder auch ganz aktuell. Und zwar als „Hörgeschenk“. Jeden Tag kommt ein Hörstückchen per Podcast oder online zu allen nach Hause.



Der Schauspieler, Radio- und Hörbuchsprecher Helge Heynold hat sie zusammen mit der evangelisch.de-Redaktion ausgesucht und in seinem eigens eingerichteten, improvisierten Dachkammerstudio eingelesen. Wenn also mal ein Vogel oder ein Auto von vor dem Fenster zu hören ist, dann mag das eine Erinnerung daran sein, dass das Leben auf jeden Fall weiter geht ...

Den Ohrenweide-Podcast gibt es zum Abonnieren auf [evangelisch.de](https://www.evangelisch.de/podcasts/gibt-serien/168377/06-04-2020/ohrenweide), auf Podigee und überall, wo es Podcasts gibt.
<https://www.evangelisch.de/podcasts/gibt-serien/168377/06-04-2020/ohrenweide>

A large, vibrant yellow sunflower with a dark brown center, set against a light blue background. The sunflower is the central focus of the graphic.

Wir wünschen allen
erholsame und segensreiche
Sommertage!



Gemeindefreizeit für ALLE

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Miltenberg
Freitag, den 09.10. – Sonntag, den 11.10.2020
Kloster Höchst im Odenwald

Vormerkungen jetzt – Begrenzte Teilnehmerzahl!



Komm mit! Für Jung und Alt! Unsere erste Gemeindefreizeit steht in den Startlöchern! 20 Vormerkungen sind mittlerweile eingetroffen. 50 Plätze haben wir. Zögert nicht zu lange! Ein Wochenende mit vielen Aktivitäten erwartet Euch! Die Vormerkliste wird im Pfarramt geführt. Die verbindliche Anmeldung erfolgt später. Jetzt anrufen und Plätze sichern!

Burgweg 44
63897 Miltenberg
Büro: Britta Ludwig

Telefon 09371 3161 Fax 09371 3210
pfarramt.miltenberg@elkb.de
www.evangelisch-miltenberg.de

Raiffeisen Volksbank Miltenberg
IBAN: DE64 5086 3513 0000 0151 56
BIC: GENODE51MIC